

Mainz, 09.05.2023

Antrag 0748/2023 zur Sitzung Stadtrat am 17.05.2023**gem. Antrag: Sozial-Ökologisches Miteinander im Quartier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP)**

Mainz kann mit guten Erfahrungen auf das Programm „Soziale Stadt“ blicken. Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ ist eines der erfolgreichsten Programme, die in diesem Bereich im Bund entwickelt wurden. Die Stadt Mainz hat davon seit 2000 profitiert und in den verschiedenen Quartieren der Stadt bis heute durch die Umgestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raumes eine große Erfolgsbilanz vorzuweisen. Es hat in städtebaulicher wie in sozial-integrativer Weise zur Entwicklung und Aufwertung der Stadtteile bzw. Quartiere beigetragen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter gestärkt - Umwelt, Soziales und Bauen wurden zielführend zusammengeführt. Dabei waren die Datenerhebungen der Sozialraumanalysen in den vergangenen Jahren wichtige Grundlagen für die Entscheidungen der Quartiersauswahl. Die Beteiligungsstrukturen in den ausgewählten Quartieren mit dem partizipativen Ansatz waren ein zentraler Faktor für diesen Erfolg.

Durch die hohen Steuereinnahmen erhält die Stadt Mainz keine Fördermittel mehr aus diesem Programm. Wir wollen die aufgebauten Strukturen und Netzwerke langfristig sichern und die Impulsgebung weiterentwickeln. Deshalb setzen wir uns für eine Neukonzeptionierung mit neuem Namen „Sozial-Ökologisches Miteinander im Quartier“ inklusive Ausweitung auf weitere Stadtteile /Quartiere ein. Das Programm soll zeigen, dass soziale Fragen und die Auswirkungen der Klimakrise eng miteinander verknüpft sind und nicht mehr getrennt gesehen werden können.

Der Stadtrat möge daher beschließen:

1. Für das neue Quartiersprogramm „Sozial-Ökologisches Miteinander im Quartier“ ist ein Rahmenkonzept zu erarbeiten. Die Konzeption soll auf Grundlage einer aktuellen Sozialraumanalyse des gesamten Stadtgebietes erfolgen. Die Verwaltung soll eine verbindliche neue Struktur und Satzung erstellen, die Transparenz und demokratische Strukturen abbildet und die guten Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit in den Quartieren aufnimmt.
2. Die Konzeption soll in den zuständigen Ausschüssen und mit den bisherigen Quartiersmanager*innen beraten werden, um deren Expertise zu nutzen.
3. Das Quartiersmanagement soll das soziale Zusammenleben im Stadtteil und die ökologische Quartiersentwicklung fördern sowie die bestehende Gemeinwesenarbeit integrieren. Es soll ebenfalls Netzwerke flechten, Bedarfe wahrnehmen und über die Stadtverwaltung sowie das Stadtteil-/Quartiersnetzwerk, Angebote für soziale

Bedürfnisse und Klimaschutzmaßnahmen akquirieren. Die bestehenden Klimaschutzprogramme und -projekte zum nachhaltigen Umbau, zur Klimaanpassung und zu sozialen Kleinquartieren sollen aufgenommen und miteinbezogen werden (z.B. Balkonphotovoltaik, Fassadenbegrünung, Entsiegelung). Ein breiterer Teil der Bevölkerung und insbesondere Menschen mit geringerem Einkommen sollen von Klimaschutzmaßnahmen profitieren können.

4. Die Akteur*innen vor Ort müssen in die Struktur eingebunden werden, sowie die Ortsvorsteher*innen und Vertreter*innen aus den Ortsbeiräten. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, auch Menschen zu erreichen, die durch die bisherigen Partizipationszugänge wenig erreicht wurden.
5. Ein Partizipationsfond für Kleinprojekte soll im Quartier durch ein Beteiligungsgremium verwaltet werden. Alle Bürger*innen des Stadtteils sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen für eine Verwendung des Partizipationsfonds einzureichen. Die Höhe wird zu gegebener Zeit auf Vorschlag der Verwaltung bestimmt.
6. Der Name der Quartiersmanager*innen soll erhalten bleiben, da die Bürger*innen diese Funktion bereits kennen.
7. Um die Zielsetzungen im Quartiersprogramm „Sozial-Ökologisches Miteinander im Quartier“ zu erreichen und zu überprüfen, ist es notwendig, ein umfassendes Maßnahmenraster zu entwickeln.

Gez.
Sylvia Köbler-Gross
Fraktionssprecherin
Fraktion B' 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat

Gez.
Jana Schmöller
Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion

Gez.
David Dietz
Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion

f.d.R.
Caroline Blume
Fraktionsgeschäftsführung
Fraktion B'90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat

f.d.R.
Sascha A. Fricke
Fraktionsgeschäftsführung
SPD-Stadtratsfraktion

f.d.R.
Hermann Wiest
Fraktionsgeschäftsführung
FDP-Stadtratsfraktion